

Turnveteranen

Sommeranlass vom 21./22. Juli 2017 nach Lauenberg

Traditionell findet Mitte Juli der Sommeranlass der Turnveteranen Dübendorf statt; meist verbunden mit einem Aufenthalt in unserem Ferienhaus „Oberheimet“ in Filzbach. Für 2017 hat unser rührige Präsident Werner Schüpbach eine neue Variante ins Spiel gebracht. Diesmal ging's in die Innerschweiz, ganz genau nach Rickenbach (Heimat des Skicracks Franz Heinzer) und noch präziser, ins Vereinshaus des TV Oerlikon auf dem Lauenenberg.

Individuelle Fahrten nach Schwyz zum Café Haug

Besammlung war um 8.00 Uhr beim Stadthaus. Fast alle waren da – doch wo ist der Hermann? Der Präsi beruhigt: „Der kommt sicher, er hat zugesagt und im Übrigen ist die Zeit grosszügig berechnet.“ Hermann kommt – etwas verspätet, weil der Bus nicht wie vorgesehen angehalten habe und er eine Bushaltestelle retour gehen musste. „Route nach persönlicher Vorliebe: Treffpunkt „Café Haug“ in Schwyz. Welche Route auch gewählt wurde, schlussendlich trafen praktisch alle Autos gleichzeitig am Ziel an; einzig Fredy wartete bereits im Café auf uns, so dass nun alle 16 Teilnehmer/innen (zwei davon Frauen, die in unseren Reihen herzlich willkommen sind) beisammen waren.

Vereinshaus TV Oerlikon

Nach dem obligatorischen „Café/Gipfeli“-Halt, wird der unmittelbare weitere Verlauf des Tages besprochen. Es hiess: Abfahrt, Wegweiser Richtung Rickenbach beachten! Schon auf dieser Wegstrecke, aber erst recht später nach der Abzweigung „Hand“ zum Lauenenberg waren die Fahrkünste der Chauffeure gefragt. Sie haben alle den Test mit Bravour bestanden! Beim Vereinshaus des TVO wurden wir vom Hüttenwart Arthur aufs herzlichste begrüsst. Nach Instruktion durch Brigitte bezogen wir die Zimmer – ein jeder nach seinen Bedürfnissen, 2-er, 4-er-, 6-er-Zimmer oder auch Massenlager standen zur Verfügung.

Kleine Wanderung zur Müsliegg

Nun war Tenuewechsel angesagt, dann Abmarsch bis zu Abzweigung „Hand“ wo das Postauto erwartet wurde, das uns zur Talstation der „Rotenfluebahn“ brachte. Und dann schwebten wir bergwärts! In weiser Voraussicht hatte Werni auf der Terrasse des „Gipfelstübli“ nicht nur Plätze sondern auch noch das Essen reserviert. So hatten wir unsere Plätze auf sicher. Das Essen, einfach und schmackhaft, wurde speditiv serviert, so dass bald auf den Abmarsch gedrängt wurde. Da erstens Regen vorausgesagt und zweitens Café und Dessert im Zwischenhalt beim „Zwäcken“, nahe Müsliegg vorgesehen war.

Der nun talwärts führende Weg, teils fast schotterartig, war doch recht anspruchsvoll. So gegen 14.45 Uhr trafen wir im „Zwäcken“, wo bereits eine Infotafel auf die Spezialität Zuger-Rahmkirschtorte aufmerksam machte, ein. Von Regen war aber weit und breit noch nichts zu sehen. Nach dem Genuss der 3-lagigen Zuger-Rahmkirschtorte und dem Café wurden dann wieder die Wetter-Apps konsultiert. Und dann die Kommentare: „Du musst halt Rothenflue einstellen nicht Rickenbach, glaub's der Kuckuck stimmt das nicht. Bei mir war immer erst um 16:30 Uhr Regen angesagt.“ „Ja, jetzt regnet's bei mir auch erst ab 16:30 Uhr. Das reicht wunderbar bis zur Unterkunft.“ „Bei mir regnet's erst ab 16:45 Uhr aber das reicht dann ganz sicher.“ So viel vorläufig zu den Wetter-Apps!

Gegen 16.00 Uhr trafen wir im Vereinshaus ein wo wir wieder aufs herzlichste begrüsst wurden. Durst löschen, duschen, umziehen, war nun vorerst angesagt. Dann das gemütliche Geplauder auf der Terrasse über das Erlebte und das Bewundern der Aussicht auf die hehre Bergwelt, unterstützt von Apps, um entsprechende Falschbenennungen der einzelnen Hügel und Berge zu korrigieren. Kurz nach 17.00 Uhr dann tatsächlich zwei bis drei (oder waren es doch eher vier bis fünf) Tropfen Regen, was nun gleichbedeutend war mit zusammenräumen der Tische und Bänke. Dies passte nun wiederum ins Timing des Apéro, der nun mit selbst gemachten Häppchen, Weisswein, Orangensaft oder Mineral aufgetragen wurde. Für das Nachtessen zauberte die Küchencrew mit Brigitte und Käthi ein Schlemmer-Menü auf den Teller, serviert durch den „Hansdampf in allen Gassen“ Toni.

Musikunterhaltung mit Walter Brändli

Wie das ja auch Tradition ist, wurden wir während der Essenszeit mit heimeligen Handharmonikaklängen, souverän gespielt von unserem Walti Brändli, unterhalten. Zu seinen schmeichelhaften Melodien wurden einzelne Akteure/innen zu einem Tänzchen animiert. Nach dem liebevoll gestalteten und feinen Dessert die ersten Verabschiedungen. Um ca. 21.00 Uhr regnete es leicht. Damit ist die Geschichte der Wetter-App hier endgültig abgeschlossen!

Der Abend klang dann aus mit Plaudereien vom Thema „weisch-no“, aktuellen Ereignissen und selbstverständlich war auch noch ein „scharfer“ Jass angesagt, der auch am nächsten Tag noch zu reden gab. Am folgenden Morgen, ein Frühstück, das keine Wünsche offen liess. Und es verabschiedete sich auch noch Fredy; er wurde als Koch in Filzbach verlangt, denn die Wanderequipe der Männerriege hatte das so organisiert.

Die vorgesehenen Aufräum- und Reinigungsarbeiten entfielen; die Hüttencrew übernahm das. Somit hatten wir ein Zeitfenster, das noch ausgenützt wurde. Doch vorerst wurden wir vom Hüttenwirt Arthur mit den launischen Worten verabschiedet: „Ihr seid die angenehmste Gruppe, die je hier war.“ Mit einem Augenzwinkern meinte er noch, das sage er zwar jeder Gruppe, aber für uns treffe das wirklich zu. Der Aufenthalt im Vereinshaus des TV Oerlikon war einfach grossartig, schon der herzliche Empfang, die stete Bereitschaft bei Wünschen oder für Auskünfte, die Betreuung, das Essen – es war einfach wunderbar und dafür gebührt der Hüttencrew unter der Leitung von Arthur, den Küchenzauberinnen Brigitte und Käthi und dem Wirbelwind und Jassexperten Toni ein uneingeschränktes Lob und vielen, vielen Dank.

Führung durch das Nationalmuseum Schwyz

Nächster Treff war in Schwyz, wo die nun zur Verfügung stehende Zeit benützt wurde, um den Flecken Schwyz ein bisschen näher zu erkunden, denn die vorgesehene Führung verschob sich um eine halbe Stunde. Für die St. Martinskirche, wo gerade eine Messe zelebriert wurde, und das Kollegium mit Verwaltung und einige sehenswerte Häuser, deren Unterhalt wohl sehr anspruchsvoll ist, lohnte sich der kleine Spaziergang. Bei der Führung im Nationalmuseum Schwyz (Forum Schweizer Geschichte) wurde manche Legende dann ein bisschen entzaubert (Tell und Winkelried) – auch wenn sie gut in die Schweizer Geschichte passen.

Im Café Haug war wieder reserviert – also auf und vorher in der Confiserie noch etwas Feines posten oder gleich auf dem Teller zur Terrasse mitnehmen. Als Mittagessen besser zwei als nur ein Tortenstück verdrücken – es gibt dann dafür kein Nachtessen!! Dann die grosse Verabschiedung, denn jeder Chauffeur konnte seine Route nach Hause selber wählen.

Unserem Präsidenten Werni Schüpbach gebührt ein grosses Dankeschön für die perfekte und umsichtige Organisation. Immer wieder versteht er es ein Interessantes und kurzweiliges Sommerprogramm anzubieten. Vielen Dank Werni. N.B. Wie waren nie im Regen!

Hanspeter Schaufelberger

